

Hintergrund des Projektes

Zahlreiche Studien belegen, dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im inklusiven Unterricht ein erhöhtes Risiko der sozialen Ausgrenzung aufweisen. Bis dato liegen keine evidenzbasierten Konzepte zur Förderung der sozialen Integration in der Schule vor.

Es wurde nachgewiesen, dass die Art des Sozialkontakts Einfluss auf die Einstellung sowie das Vorhandensein von Vorurteilen gegenüber dem Kontaktpartner oder der Kontaktpartnerin nimmt.

Übertragen auf den schulischen Kontext stellt die regelmäßige Gestaltung von qualitativ hochwertigen Sozialkontakten zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf eine Möglichkeit dar, die soziale Integration zu verbessern.

Kontakt

Das Projekt SOZIUS wird durch den Arbeitsbereich Rehabilitationswissenschaften mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung durchgeführt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Sollten Sie Fragen und/oder Anregungen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Prof. Dr. Christian Huber

☎ 0202 / 439 1230
☎ 0202 / 439 1243 (Sekretariat)
✉ chuber@uni-wuppertal.de

Simone Schulze

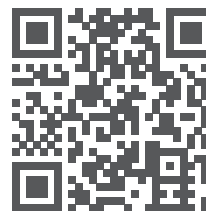
☎ 0202 / 439 1239
☎ 0202 / 439 1243 (Sekretariat)
✉ sschulze@uni-wuppertal.de

Corinna Hank

☎ 0202 / 439 1243 (Sekretariat)
✉ chank@uni-wuppertal.de

Postadresse

Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal



Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit unter:
www.sozius-projekt.de

SOZIUS

Förderung der sozialen Integration durch
Kooperatives Lernen für die inklusive
Unterrichts- und Schulentwicklung



Liebe Leserin, lieber Leser,

vielen Dank für ihr Interesse an dem Projekt SOZIUS. Im Folgenden möchten wir Ihnen gerne einen kurzen Überblick über das Projekt geben.

Ziel des Projektes

Das Ziel des Projektes SOZIUS ist die Förderung der sozialen Integration von Schülerinnen und Schülern (mit sonderpädagogischem Förderbedarf) durch eine neue, integrationsförderliche Variante des Kooperativen Lernens (IKL). IKL wurde durch die Bergische Universität Wuppertal entwickelt und soll im Zuge von SOZIUS in der Schulpraxis durchgeführt, evaluiert und weiterentwickelt werden.

Wer kann teilnehmen?

- Grundschulen mit mindestens vier interessierten Schulklassen
- Schulklassen, die sich im Schuljahr 2019/2020 in der Klassenstufe 2, 3 oder 4 befinden
- auch jahrgangsübergreifende Klassen
- Klassen mit mindestens zwei Schülerinnen und Schüler mit Lernproblemen sowie zwei Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten (keine Diagnose im Rahmen eines AO-SF erforderlich)

Was erwartet teilnehmende Lehrkräfte?

Nach einer Fortbildung führen Lehrkräfte IKL über einen Zeitraum von vier Wochen mit ihrer Schulklasse möglichst täglich durch. Zu verschiedenen Zeitpunkten finden Befragungen der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler statt.

Was ist der Gewinn für eine teilnehmende Schule?

- Weiterqualifizierung von Lehrkräften im Hinblick auf die Förderung sozialer Integration, Kooperatives Lernen und das IKL Konzept durch eine Fortbildung
- Praxisnahe Beratung bei der Umsetzung des Konzepts
- Materialien (inkl. Onlinevideos) zur schulinternen Fort- und Weiterbildung
- Förderung der sozialen Integration im Klassenverband während des Projektzeitraums
- Auf Wunsch schulinterne Rückmeldung der Befunde

